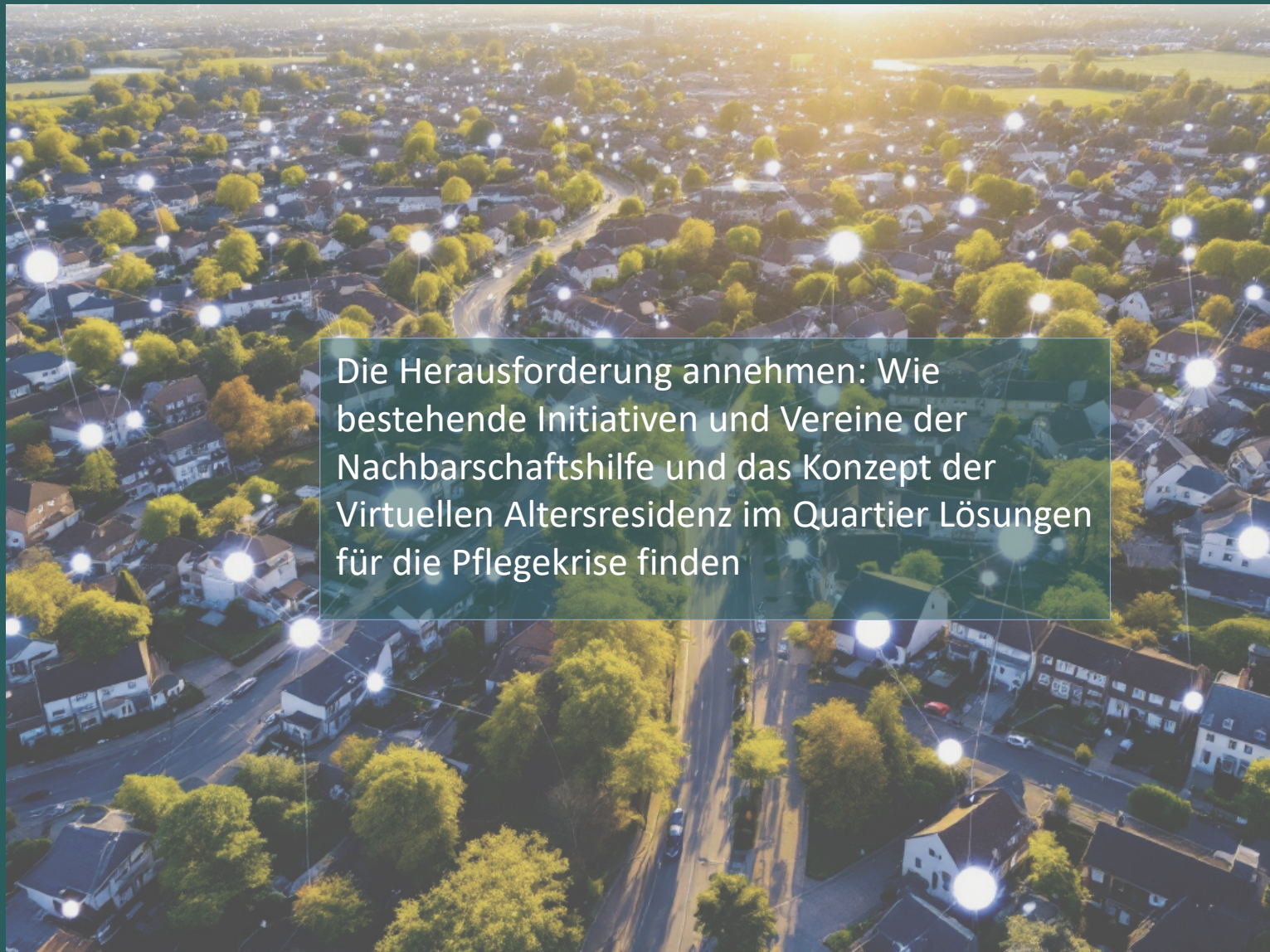




Die Herausforderung annehmen: Wie bestehende Initiativen und Vereine der Nachbarschaftshilfe und das Konzept der Virtuellen Altersresidenz im Quartier Lösungen für die Pflegekrise finden

Ausgangspunkt: Deutschland altert – und das schneller, als die Pflege und Wohnwirtschaft reagieren kann.

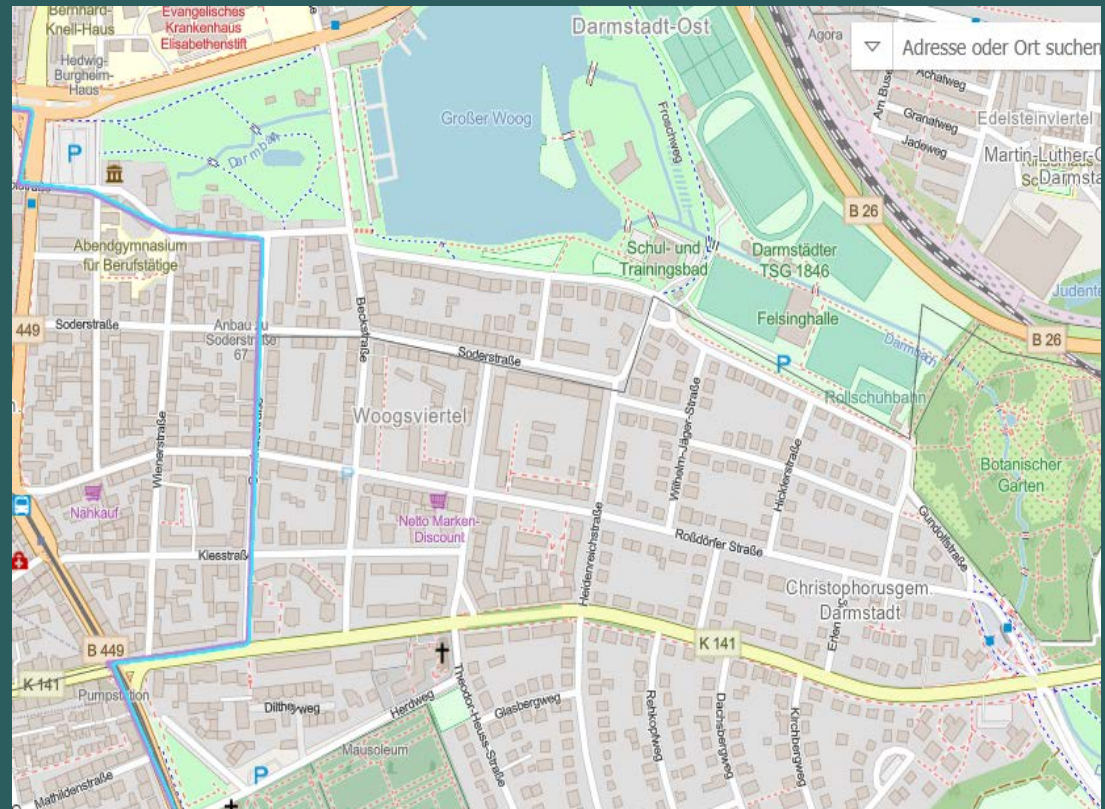
Wieviel Ältere zum Beispiel in diesem Stadtteil werden keinen Platz mehr in betreutem Wohnen, Altersheim, Pflege finden?

### Gesichertes Leben im Alter?

- Babyboomer, .-Bedarf steigt
- Vorhandene Einrichtungen reichen nicht aus
- Personal nicht vorhanden
- Öffentliche Haushalte begrenzt
- Fast 50 % Alleinlebend in Städten aber auch auf dem Land große Zahlen
- Viele haben geringes Einkommen

### Konzepte gesucht:

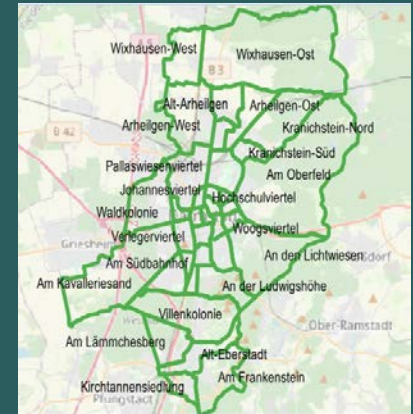
- Wohnen zu Hause?
- Mit Sicherheit ? Und Versorgung ?
- Und Verbindlichkeit wie im Altersheim?





## Grundfragen für alle Initiative und Vereine der Altenhilfe in Stadtteilen und Nachbarschaften:

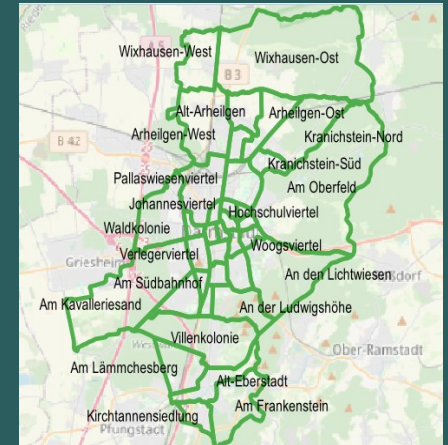
- **Prognostik der Zahlen: Demografischer Wandel – alternde Gesellschaft – Babyboomer – Wie viele?**
- **Wenn zu Hause bleiben, wie Sicherheit und Zuverlässigkeit organisieren im großen Stil ?**
- **Wie können Pflegekosten gespart werden durch intensive und organisierte Altenhilfe/Betreuung/Pflege?**
- **Gelingt es, Bürger:innen und Zivilgesellschaft für ein Mittun zu überzeugen?**
- **Politische Sorge: Die Lösung für die alternde Gesellschaft und Generationengerechtigkeit ist eine Schlüsselfrage für die Zukunft der Gesellschaft!**



Beispiel:  
Stadtraum Darmstadt

## Prüfkriterien: Was können Initiativen und Konzepte der Nachbarschaftshilfe bereits? Wo sind noch Defizite?

1. Wie groß ist die Reichweite räumlich und nach Personenzahl?
2. Wie stabil und nachhaltig sind die Nachbarschaftshilfen?
3. Wer trägt das Netz im Quartier und mit welchem Personal ?
4. Was sind die Kosten für das Netz und für die Senior:innen
5. Was ist der Nutzen für die beteiligten Senior:innen?



Beispiel:  
Stadtraum Darmstadt

## Einfach anfangen! Wie können Initiativen und Vereine der Nachbarschaftshilfe und das Konzept der virtuellen Seniorenresidenz im Quartier sich gegenseitig unterstützen? Impulse für Darmstadt

- Initiativen und Vereine können ihre wertvollen Erfahrungen und das gesammelte Knowhow weitergeben, damit neue Initiativen schneller Wirkung entfalten können und Anfangsfehler nicht wiederholen.
- Das Konzept der virtuellen Seniorenresidenz im Quartier kann den Wirkungskreis von Initiativen und Vereinen unterstützen können durch Sozialraumkompetenz, IT-Lösungen für die Kommunikation und mit dem Knowhow für Förderanträge
- Die Ergebnisse der repräsentativen Umfrage zu Kernfragen des Konzepts unter Bürgern 2025 unterstützen alle Formen der Nachbarschaftshilfe auch bei Gesprächen mit Trägern oder bei Beantragung von Förderungen
- Das Konzept ist aus unseren Akademieveranstaltungen hervorgegangen: Zuletzt aus der Reihe: „Generationenvertrag neu schreiben? Gerechtigkeit und Verantwortung zwischen den Generationen“  
Die Akademie kann ein Ort sein, wo sich Nachbarschaftshilfen treffen, um voneinander zu lernen und zu planen



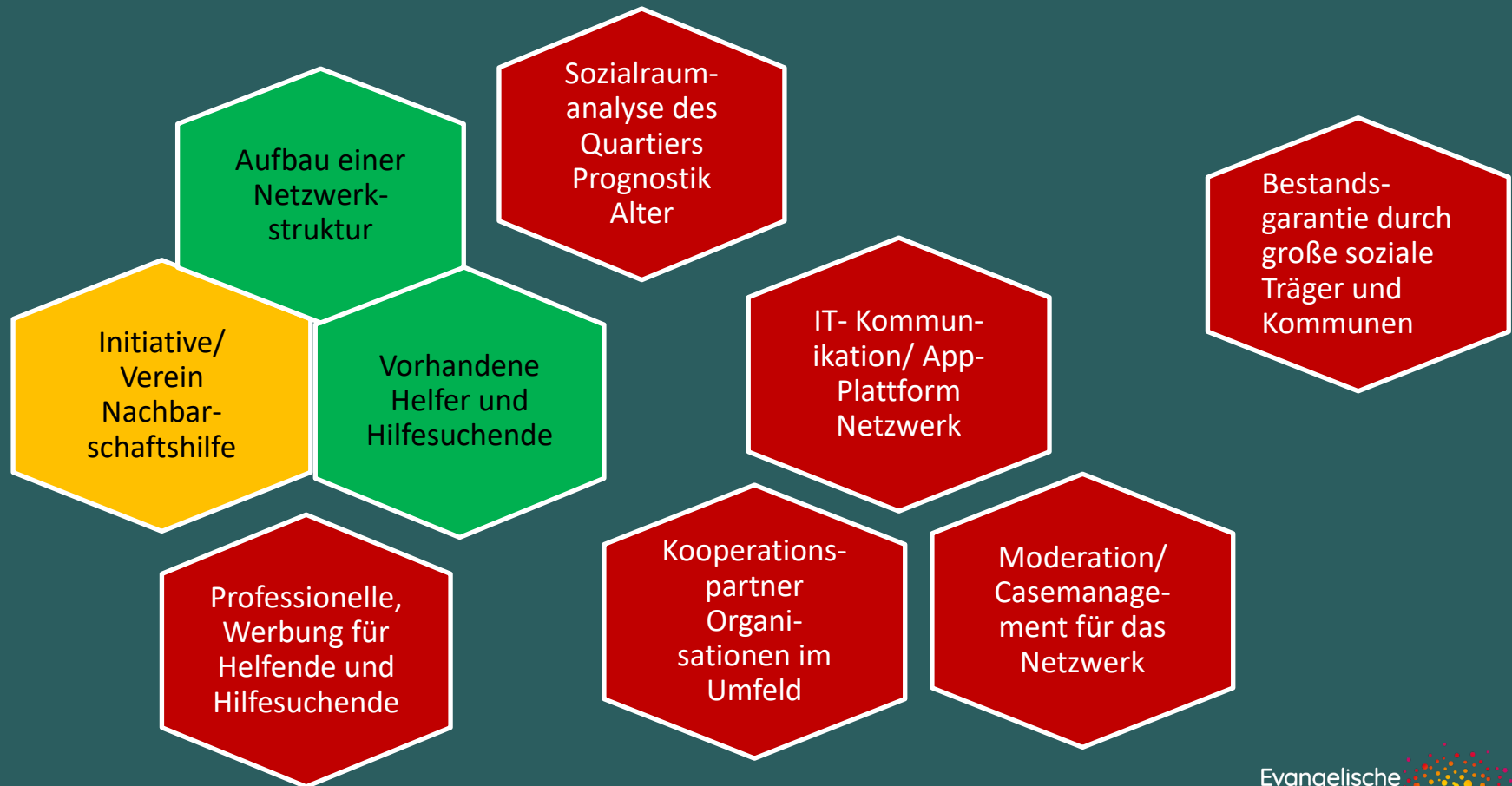
Im Bild: Axel Albrecht, WoQuaz - Christian Heyn, Agaplesion Wohnen und Pflege Süd - Gerhard Abendschein, Interessensvertretung älterer Menschen - Prof. Dr. Gabriele Klein, Bündnis Pflege – Dr. Anna Scholz und Dr. Franz Grubauer, Akademieleitung

# Komponenten für Nachbarschaftshilfen im Quartier

Alle Komponenten zusammen ermöglichen ein breites Hilfeangebot

Die Ergänzung von roten Komponenten erweitern jeweils die Wirkung

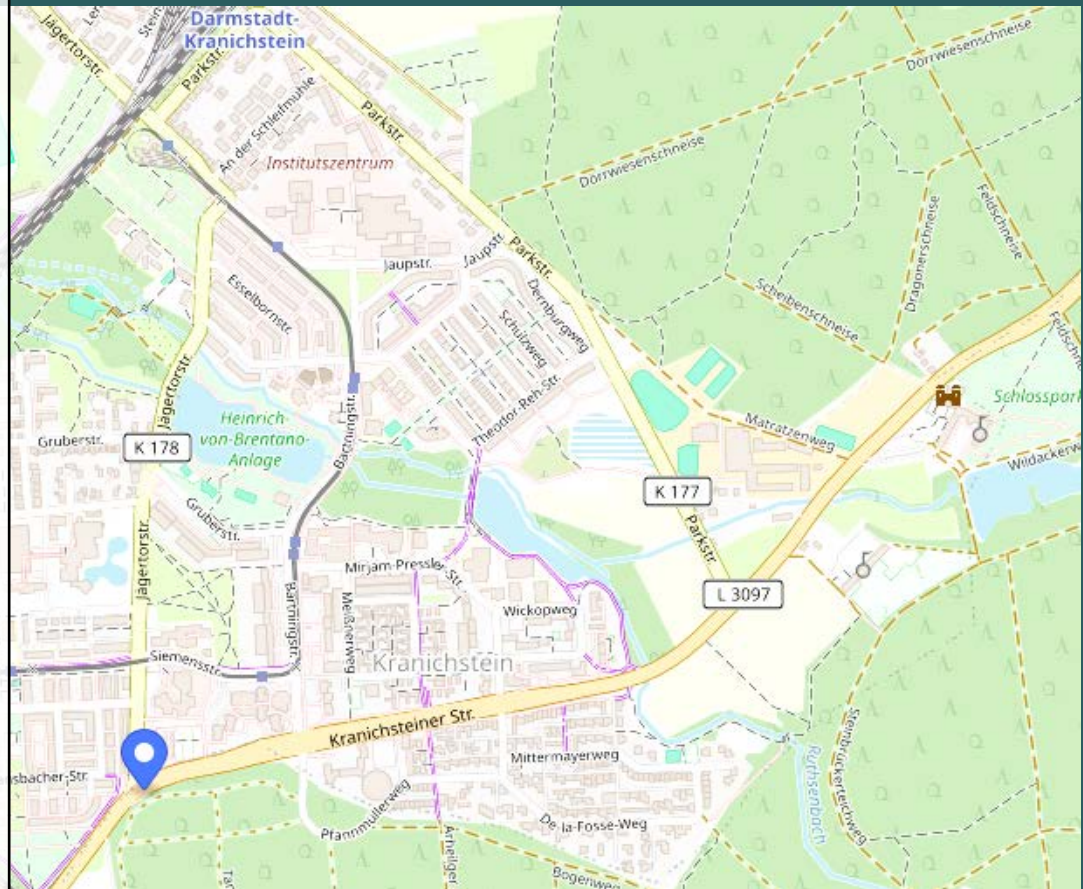
Eine Bestandsgarantie zu erreichen, ist schwierig aber zukünftig notwendig



# Variante I. Ehrenamtliches Netz/ Vereine/ Freundeskreise/ selbst organisiert

## Grundfragen an diesen Typ

- Wie groß ist die Reichweite räumlich und nach Personenzahl?
- Wie stabil und nachhaltig sind die Nachbarschaftshilfen?
- Wer trägt das Netz im Quartier und mit welchem Personal ?
- Was sind die Kosten für das Netz und für die Senior:innen
- Was ist der Nutzen für die beteiligten Senior:innen
- Gibt es Kontakte zu vorhandenen Initiativen?
- Wären Verhandlungen mit stadtteilbezogenen Stellen der Altenhilfe von Trägern/Kommunen möglich?
- Könnte die Initiative sich auch eine Teilstellen selbst finanzieren, die auch mit Hilfe der SGB-Förderung unterstützt wird?
- Etc.

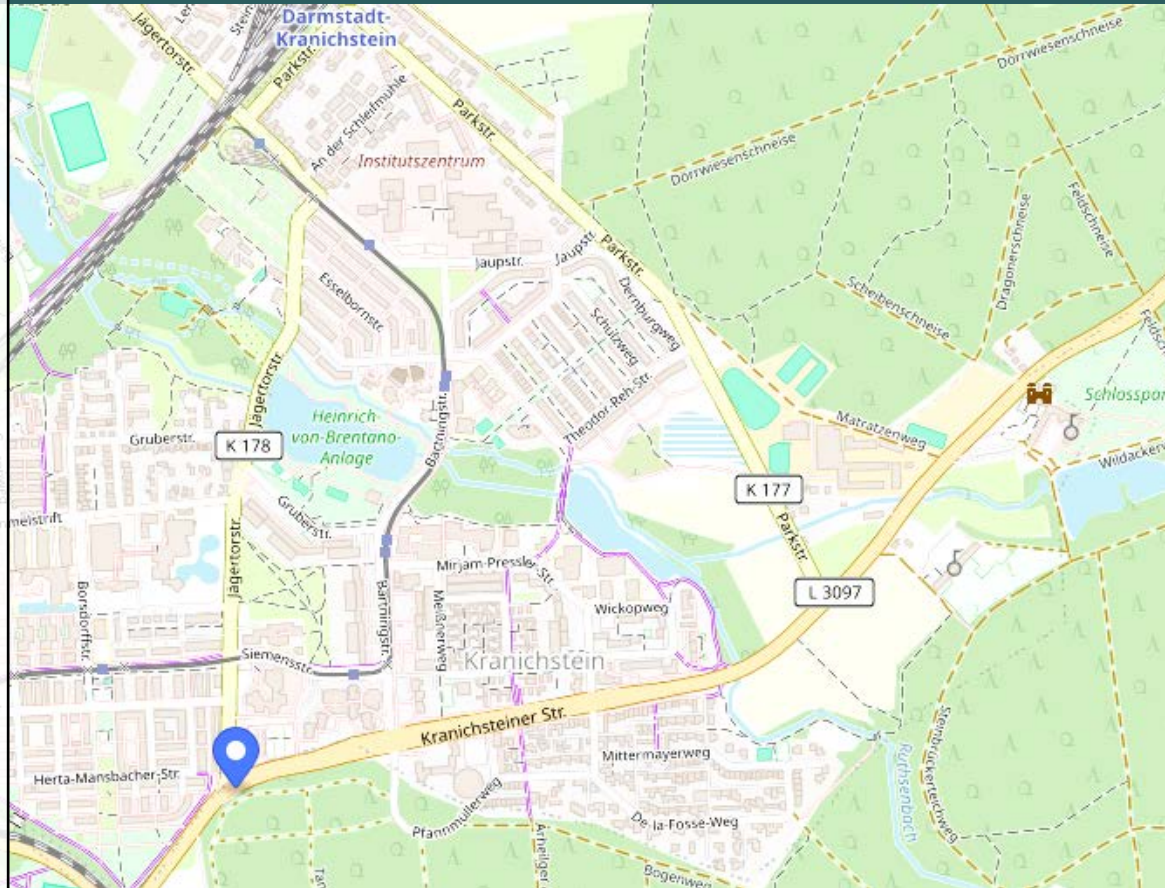




## Variante II. Ehrenamt im Quartier mit GWA und sozialen Trägern ( zum Beispiel Initiative-Verein „Hiergeblieben“ Kranichstein)

### Kranichstein: Was trägt, was gibt es bereits?

- In Kranichstein nord und süd wohnen 2360 Menschen (Sozialatlas 2025) über 65 Jahren
- Es gibt den professionell aufgezogenen Verein „Hiergeblieben“ mit vielen Mitgliedern und Teilstellen
- Ev. Und kath. Kirchengemeinde, Räume
- Häuser des Bauvereins
- Es gibt in Kranichstein eine (?) GWA-Stelle der Diakonie
- Frage: Gibt es Initiativen, die nicht bekannt sind?
- Die Sozialstruktur ist bekannt (Armut, SGB-Hilfen, Migration, etc.) Sozialatlas 2025 Darmstadt
- Frage: Könnten die Menschen über 66 potentiell erreicht werden, selbst, wenn man die Zahl der Bedürftigen sich halbieren würde?
- Könnte eine IT-Unterstützung mit App und Plattform die Reichweite vergrößern?



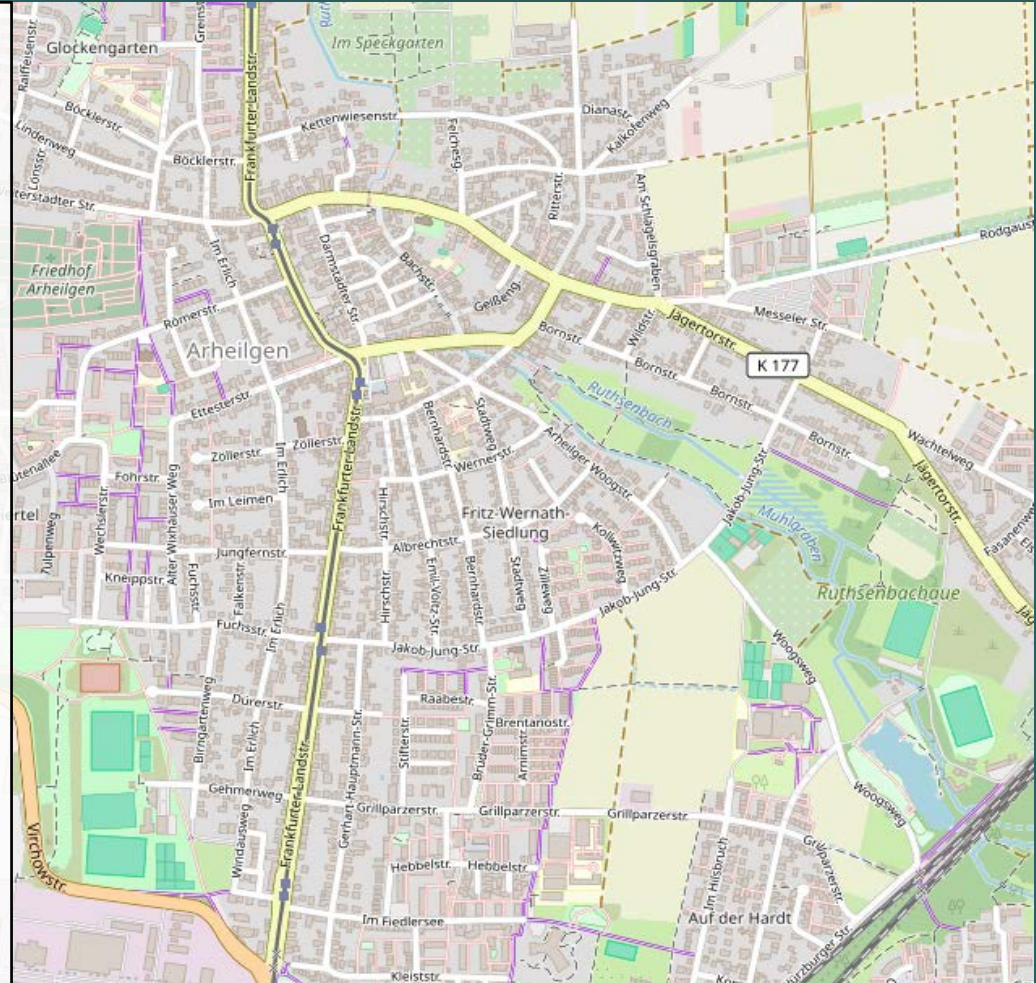


## Variante III. Kleine Verbund-lösung –Verein/ Kirchen/GWA-Träger (Modell: Diakonie/Caritas intern)

### Fiktives Beispiel Arheilgen

#### Was trägt, was gibt es bereits?

- In Arheilgen in allen Bezirken wohnen 3.475 Menschen (Sozialatlas 2025) über 66 Jahren
- Es gibt das Muckerhaus der Diakonie/Caritas mit Räumen
- Ev. Und kath. Kirchengemeinde, Räume
- Häuser des Bauvereins
- Es gibt in Arheilgen GWA-Stelle der Diakonie
- Initiativen rund ums Altern im : Caritas, Awo, Statteilforum,etc.
- Die Sozialstruktur ist bekannt und im Vergleich durchschnittlich in allen Bereichen (Armut, SGB-Hilfen, Migration, etc.) Sozialatlas 2025 Darmstadt
- Frage: Könnten die Menschen über 66 potentiell erreicht werden, selbst, wenn man die Zahl der Bedürftigen sich halbieren würde?
- Könnte eine IT-Unterstützung mit App und Plattform die Reichweite vergrößern?

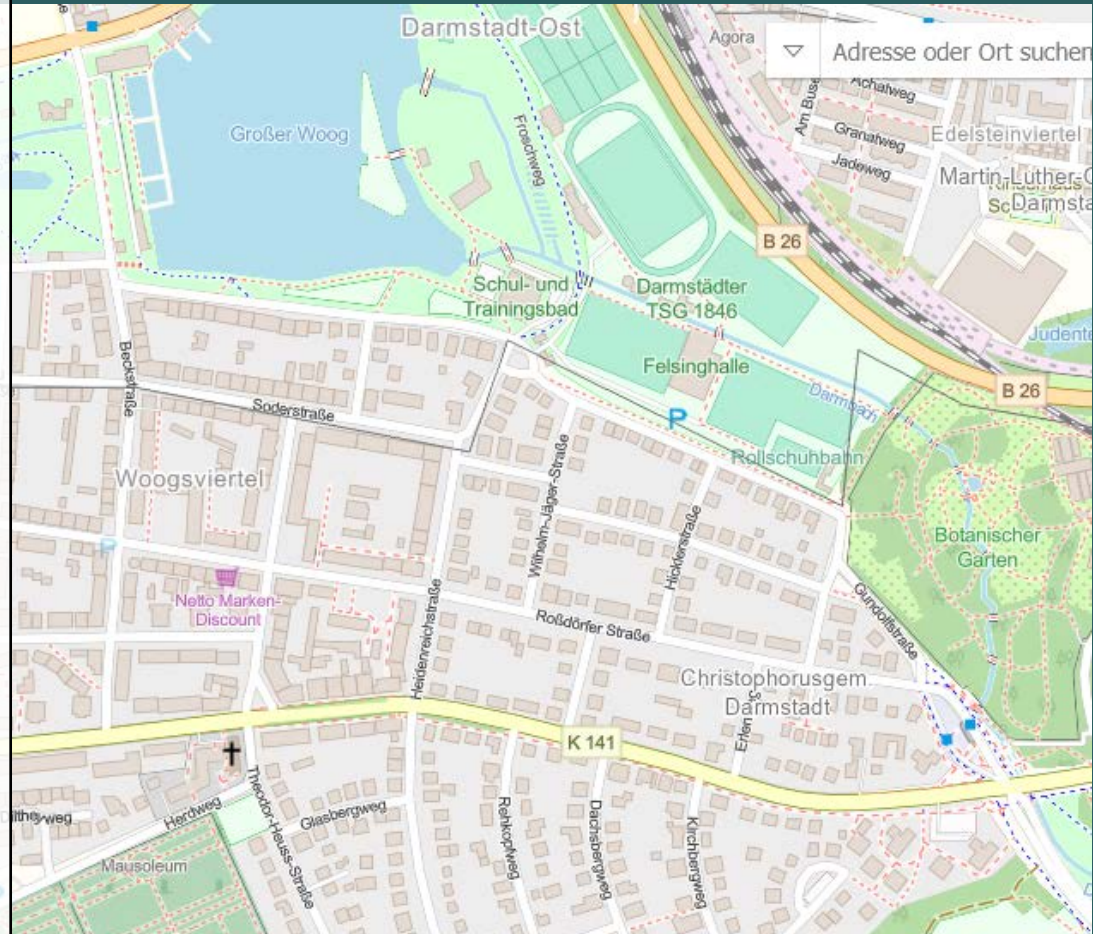


## Variante IV ...Falls das Woogsviertel für den Stadtteilverbund interessant wäre....

### Realitätscheck Woogviertel: Was trägt, was gibt es bereits?

- Im Woogsviertel wohnen 5.065 Menschen (Sozialatlas 2025) 15% über 65 = 909 , Datengrundlage 2023
- Alle anderen Parameter (Alte/Junge/Armut/ etc. ) im Durchschnitt vgl. Sozialatlas
- Naturfreundehaus ohne Personal
- Alten-Pflegheim St. Josef, Caritas
- Ev. Kirchengemeinde Christopherus, Räume aber kein Personal
- Häuser des Bauvereins, mögliche Initiative: Es gibt Überlegungen eines Engagement des Bauvereins für die Unterstützung einer zunehmend älteren Mieterschaft zu Hause!
- Es gibt im Woogsviertel keine Gemeindepflege, keine Organisation aktiv (nach Auskunft vom Dezernat Akdeniz)
- Frage: Gibt es Initiativen, die nicht bekannt sind?

->> Das Woogsviertel hat bisher keine organisierte Initiative, auf die man aufbauen könnte.



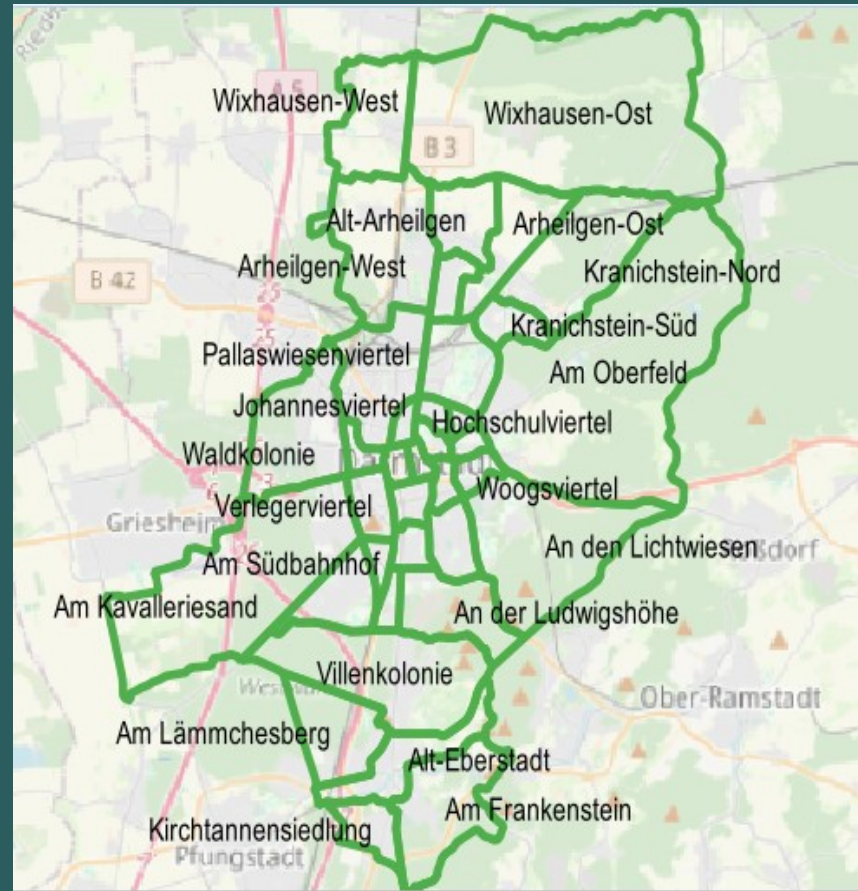


## V. Wie könnte die Versorgung in einer ganzen Stadt oder Regionen funktionieren?

Den Sozialraum in Stadt und Regionen im Blick: Soziale Träger, Kommunen und bereits vorhandene Initiativen teilen sich den Raum in Zuständigkeitsgebiete

### Kooperativ ....

- Alle im Sozialraum sind wichtig für ein flächendeckendes Angebot, ob Caritas, DRK, VdK, Interessensvertretung älterer Menschen, Diakonie, GWA-Stellen, Pflegestützpunkte, Gesundheitsnetz, und viele mehr.
- Solche Kooperationen sind ungewohnt, weil bisher wenig Erfahrungen mit solchen Kollaborationen vorhanden sind, sie sind aber notwendig!
- Gemeinsam wäre die Nutzung einer Plattform und einer App, damit wird die Anschaffung günstiger und ein Austausch leichter möglich.
- Gemeinsam wäre eine effektive Absprache der Zuständigkeiten, keine Fusionen, keine Dauermeetings, wichtig: Die besonderen Kulturen der jeweiligen Träger bleiben erhalten.



GEO QGIS Grubauer



# Modelle und Varianten der Nachbarschaftshilfe im Quartier

Die Modelle I-IV knüpfen an vorhandenen Nachbarschaftshilfen und Altenpflege an, sie unterscheiden sich in der Reichweite, der Professionalisierung und den Kooperationspartnern

| Modellvarianten<br>Nachbarschaftshilfe -<br>Seniorenresidenz                                        | Reichweite/<br>Personen/<br>Quartier                                          | Sicherheit und<br>Stabilität                                                    | IT-Unterstützung<br>Plattform und App                                              | Leistung/<br>Gegenleistung                                                                           | Kosten                                                                                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| <u>I. Ehrenamtliches Netz/<br/>Vereine</u>                                                          | Vorhandene<br>Initiativen/Umfeld                                              | Begrenzt ,da Personen<br>abhängig                                               | Eventuell IT-Lösung,<br>z.B.<br>Hub4Help                                           | Netzkommunikation<br>begrenzte Nachbar-<br>schaftshilfe –<br>Gegenleistung in<br>Absprache           | Wenn IT-Lösung, -><br>Kostenteilung unter<br>Beteiligten/Zuschüsse                    |
| II. Ehrenamt im Quartier<br>mit GWA und sozialen<br>Trägern ( <u>Modell</u><br>Hiergeblieben)       | Vorhandene<br>Kontakte/Anzahl im<br>Stadtteil erweitern                       | Durch GWA-Mitarbeit<br>mehr Stabilität                                          | IT-Lösung, z.B.<br>Hub4Help systema-<br>tische Nutzung der<br>Plattform-           | Größeres Angebot für<br>zu Hause durch<br>Synergien –<br>Gegenleistung in<br>Absprache               | Teilung der Kosten<br>Träger/ Senioren<br>Vergütung von<br>Leitungen?                 |
| III. <u>Kleine Verbund-<br/>lösung –Verein/<br/>Kirchen/GWA-Träger</u><br>(Modell: Diakonie intern) | Vorhandene Kontakte<br>im Stadtteil plus<br>Strukturen der<br>Kirchengemeinde | Durch Hauptamtliche<br>GWA und<br>Kirchengemeinde                               | IT-Lösung, z.B.<br>Hub4Help<br>Systematische Nutzung<br>der Plattform              | Größeres Angebot für<br>zu Hause durch Syn-<br>ergien GWA-Ehrenamt<br>–Gegenleistung in<br>Absprache | Kostenteilung Träger<br>und Beitrag der<br>beteiligten Senioren                       |
| IV. Stadtteil-Verbund mit<br><u>unterschiedliche<br/>professionelle Akteuren<br/>+ Ehrenamt</u>     | Offene Angebote für<br>alle Älteren im Stadtteil                              | Stabilität und<br>Sicherheit, durch<br>Verbund                                  | IT-Lösung, z.B.<br>Hub4Help Plattform,<br>Aufrüstung Wohnung<br>mit Sturzerkennung | Nachbarschaftshilfe<br>24/7 - Umfang?<br>Gegenleistung<br>Senioren?                                  | Kostenanteil Verbund/<br>anteilig Senioren                                            |
| V. <u>Angebot im<br/>Großformat für Stadt<br/>und Region</u>                                        | Stadtraum/ Region<br>Angebot für Alle                                         | Sicherheit durch<br>Kooperation<br>Kommune/ Träger/<br>Unternehmen/<br>Ehrenamt | IT-Lösung, z.B.<br>Hub4Help Plattform,<br>Aufrüstung Wohnung<br>mit Sturzerkennung | wechselseitige<br>Verträge, Garantie –<br>Verpflichtung zur<br>Nachbarschaftshilfe                   | Deckung durch<br>gestaffelt Beiträge und<br>Eigenleistung der<br>Beteiligten Senioren |

# Das Konzept der „Virtuellen Seniorenresidenz im Quartier“ kurz erklärt:

## Eckpunkte des Konzepts:

- Das Konzept ist auf möglichst flächendeckende Angebote von Nachbarschaftshilfe für's Alt-Werden zu Hause entwickelt. Es entspricht der Variante V.
- Das Konzept baut deshalb auf die verbindliche Zusammenarbeit von sozialen Trägern /Kommunen gemeinsam mit Nachbarschaftshilfen auf.
- Dieses Konzept will Sicherheit und Dauerhaftigkeit auch für Helfer:innen, die Morgen auch Hilfe benötigen
- Durch die Nutzung von Organisation und Mitarbeitenden der Träger /Kommunen kann für das Hilfenetz auch eine 24/7 Versorgung in Angriff genommen werden.
- Zentral ist eine digitale Plattform. Diese wird von einer Moderation für die Versorgung über Apps gesteuert. Die Moderation steht auch analog zur Verfügung.
- Das Konzept ist ein freiwilliges Vertragsangebot wechselseitiger Pflichten.
- Die Mitglieder erbringen gegenseitig zeitlich verbindlich Nachbarschaftshilfe. Damit entsteht ein rollierendes System, das die dauerhafte Versorgung gewährleistet und eine gerechte Verteilung schafft.
- In eine Studie konnte nachgewiesen werden, dass Bürgerinnen und Bürger zu einer solchen gesteuerten Nachbarschaftshilfe bereit wären
- 

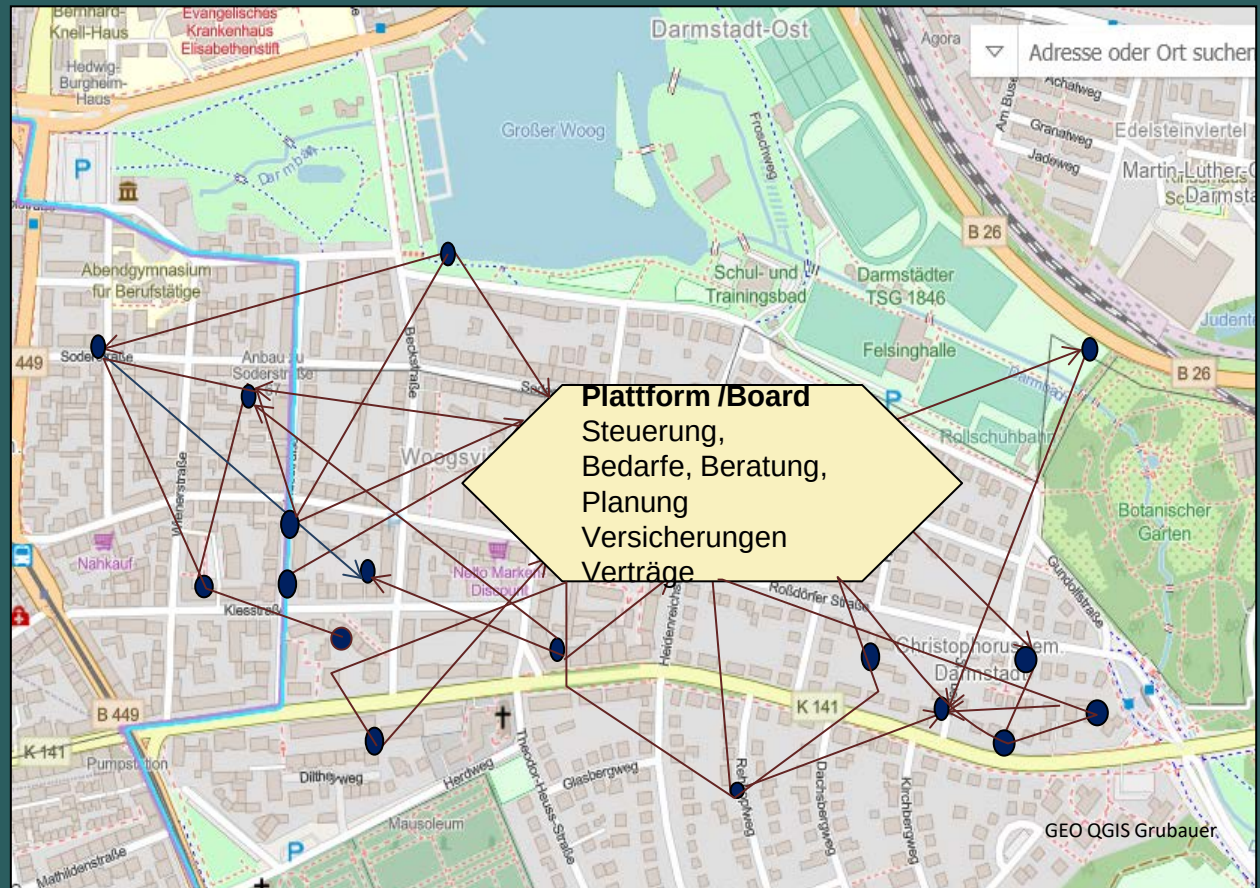




# Wie funktioniert die Steuerung des Netzes in der Konzeption der virtuellen Seniorenresidenz im Quartier?

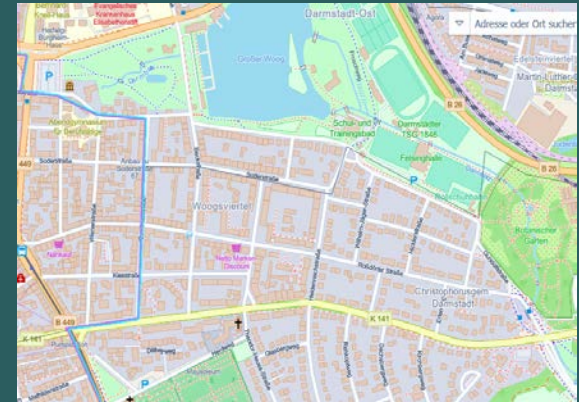
- Alle Mitglieder sind über eine App mit einer zentralen Plattform wie auch als Möglichkeit untereinander verbunden.
- Eine analoge Beteiligung ist möglich, weil die Plattform von Mitarbeitenden bedient wird
- In der App tragen die Mitglieder die erbrachten Leistungen ein.
- Genauso werden Bedarfe über diese App eingetragen wie auch die eigene Befindlichkeit in einer Punkteskala.
- Auf diese Weise kann ein Gesamtvolumen der benötigten Arbeitsstunden in dem jeweiligen Quartier ermittelt werden.
- Ein Überblick ist immer vorhanden und transparent.

Hier ein Beispiel: Der Board der Organisation ist zuständig für die Quartiere oder Nachbarschaftsräume



## Wie funktioniert das Miteinander?

- Jedes Mitglied der virtuellen Residenz schließt einen Vertrag mit einer Träger-Organisation, die Leistungen, Beiträge und gegenseitige Verpflichtungen regelt.
- Wer mitmacht, beteiligt sich finanziell – gestaffelt nach Einkommen. Der Beitrag deckt die Leistungen der virtuellen Residenz und die Anteile von Versorgung und begrenzt Pflege, die zugekauft werden müssen.
- ..Und verpflichtet sich, so lange wie möglich, für Nachbarschaftshilfe, z.B. für Einkäufe oder Begleitung, durch kleine Reparaturen oder Unterstützung im Alltag durch Kultur-, Bildungs- oder Freizeitangebote, Beratungen, also einem erweiterten Konzept der Altenhilfe

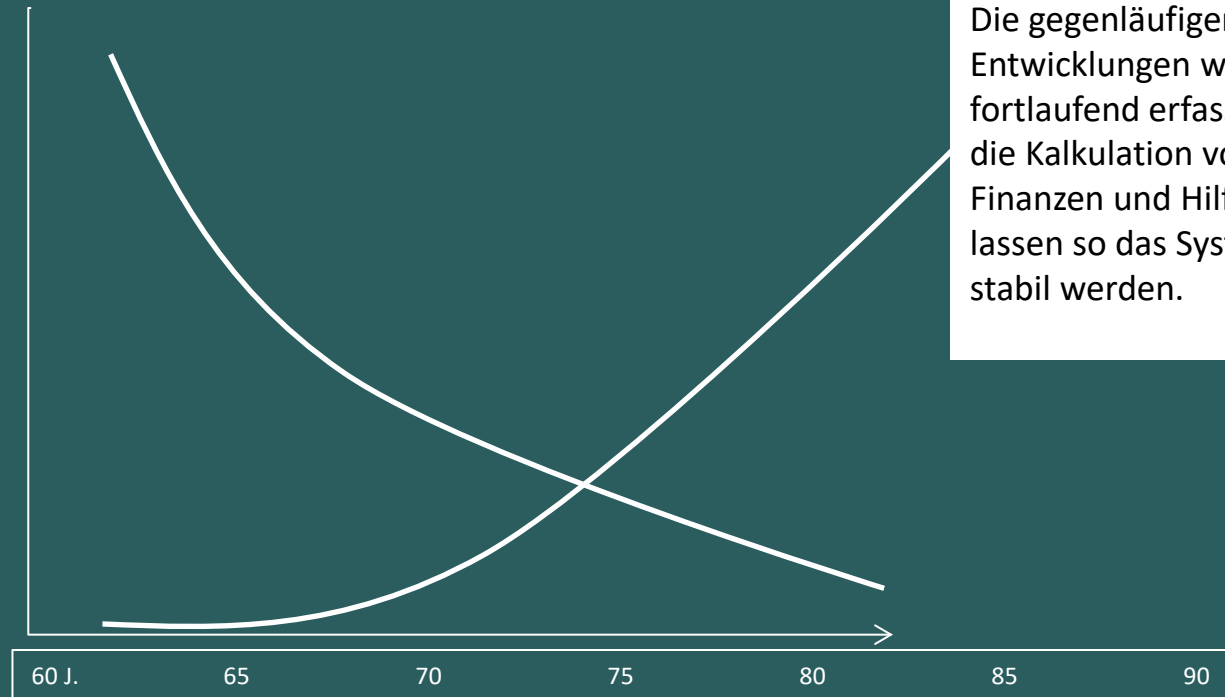


- Diese Leistungen werden für alle gleich **in Stunden erfasst** und nicht in Geld verrechnet. So entsteht ein gerechtes System, in dem jede und jeder sieht, wie viel Hilfe gegeben und erhalten wurde. Pflegeleistungen im engeren Sinn übernehmen weiterhin **professionelle Fachkräfte**, die von der Organisation beauftragt werden

## Wie werden der Bedarf aller Beteiligten an Versorgung und begrenzt er Pflege sowie an Eigenleistung ermittelt?

1. Tagesaktuelle Erfassung durch eine App, die alle Beteiligten im Netz verbindet
2. Zusätzlich Prognosen der Bedarfe anhand von gesundheits-statistischen Daten als Grundlage für die Kalkulation von Bedarfen und notwendigen Leistungen

Die Leistungen für den Nachbarschaftsraum werden im fortschreitenden Alter geringer und die Inanspruchnahme von Leistungen dagegen wachsen.

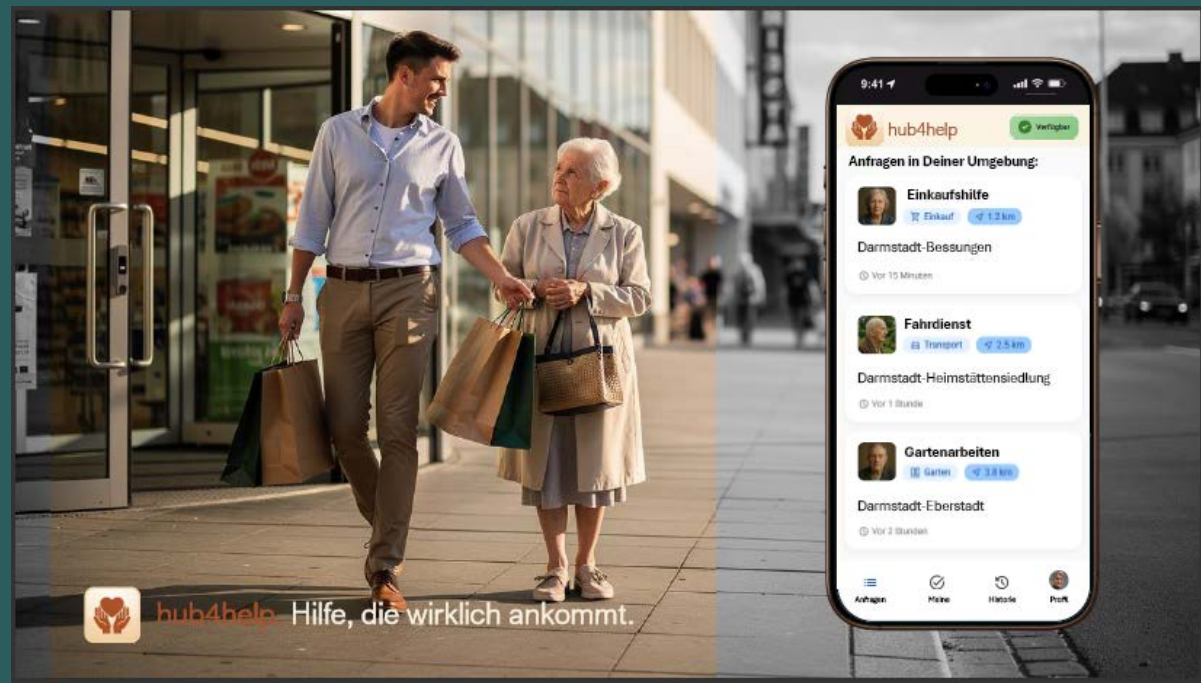


Die gegenläufigen Entwicklungen werden fortlaufend erfasst für die Kalkulation von Finanzen und Hilfen und lassen so das System stabil werden.



# Warum wird eine IT-gestützte Kommunikation für das Hilfenetz notwendig?

In Gesprächen mit den Initiativen bestätigt sich, dass eine It-gestützte Kommunikation für das Hilfenetz notwendig ist, um den Wirkungskreis zu vergrößern. Im Ranking solcher Angebote im deutsch-sprachigem Raum schneidet **Hub4Help** mit einer App und moderierten Plattform sehr gut ab



- Hilfeanfragen enthalten alle notwendigen Informationen für den Helfer
- Nach Übernahme durch den Helfenden ist die Hilfeanfrage für den Zeitraum exklusiv diesem Helfer zugeordnet
- Wenn in diesem Zeitraum keine Kontaktaufnahme und Bestätigung aus der hub4help App erfolgt, wird die Anfrage automatisch neu disponiert



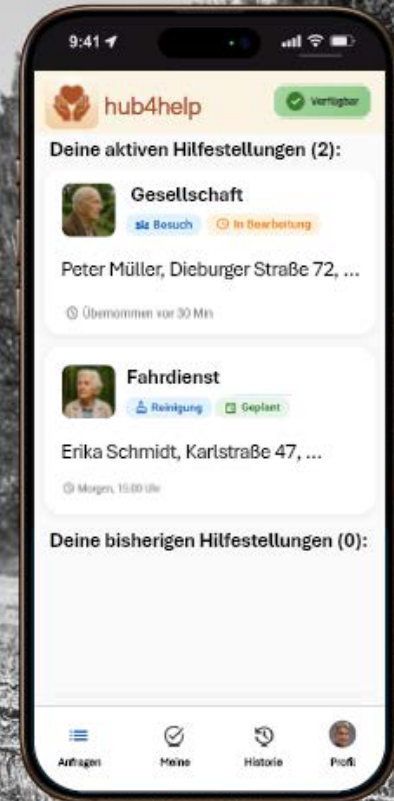
hub4help. Hilfe, die wirklich ankommt.



- Die hub4help App zeigt dem Helfenden sämtliche von ihm unterstützten Hilfeanfragen
- Es ist auf einen Blick ersichtlich, welche Hilfeanfragen aktuell bearbeitet werden sowie für einen späteren Zeitpunkt fixiert und eingeplant sind
- Zudem wird die Historie der vergangenen Hilfestellungen dargestellt



hub4help. Hilfe, die wirklich ankommt.





Mit der Moderation und Steuerung des Netzes entsteht Sicherheit und Verlässlichkeit. Und die Moderation kann auch analog angesprochen werden



Auf der Plattform von Hub4Help kann der Status der Hilfeanfragen und der Hilfebedürftigen abgerufen werden.

- Die Plattform kann die Basis einer Caring Community sein
- Die Plattform kann ein Hilfsmittel für die Arbeit einer Gemeindeschwester sein
- Hinter jeder „Kachel“ befinden sich alle Informationen zu jedem Hilfebedürftigen
- Jede Kachel zeigt den Status einer Anfrage



hub4help. Hilfe, die wirklich ankommt.

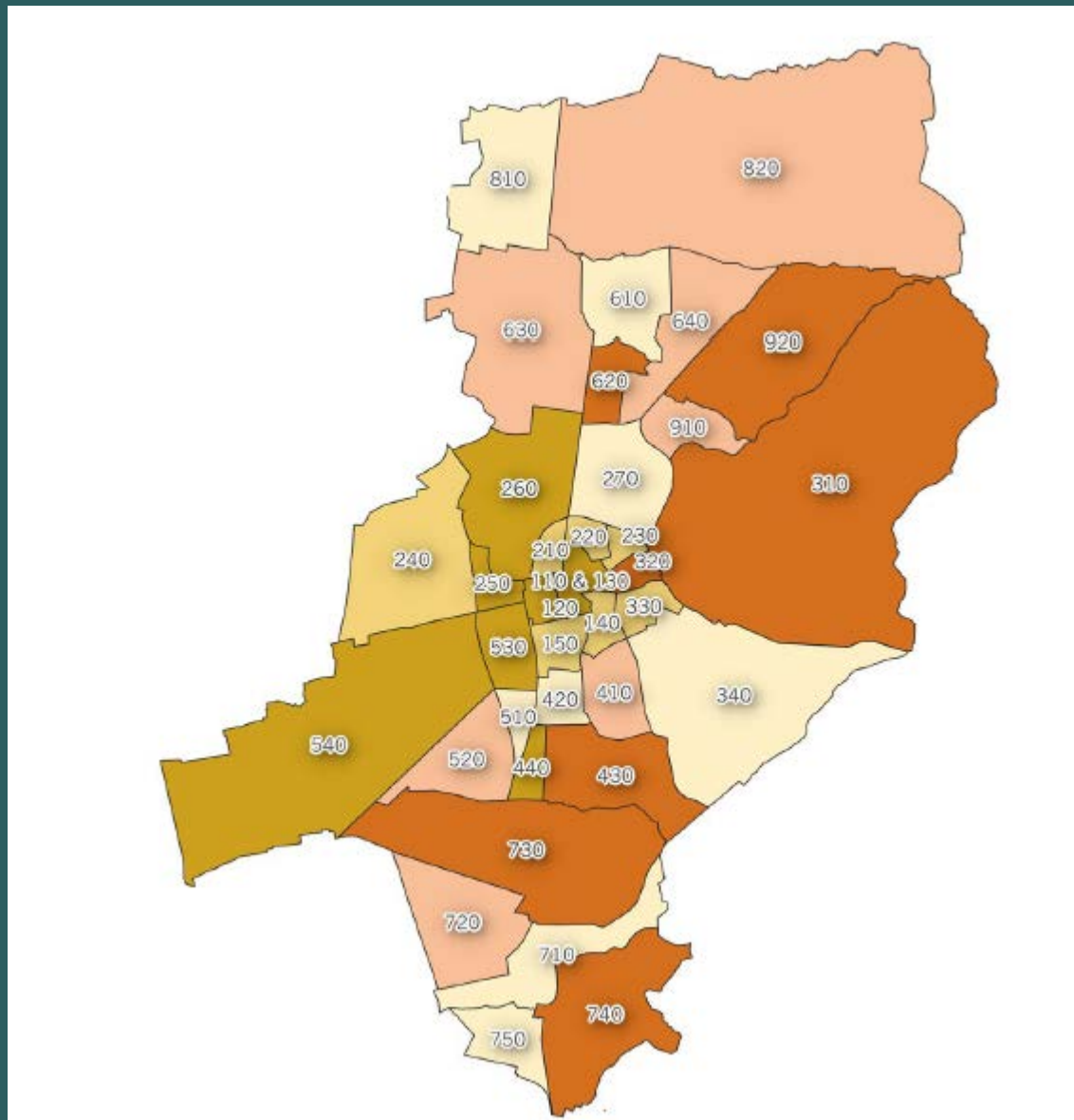
Visualisierung des Alleinstellungsmerkmals (USP): Seniorenrechtlicher Zugang über „hub4help OneTouch“ statt Smartphone-App! Platzhalter, da Abbildung der uCORE Systeme Hardwarekomponente zum Initiieren der Hilfeanfrage zum jetzigen Zeitpunkt noch fehlt.

## Faktor Alter

- Die Zahlen aus dem Sozialatlas von Darmstadt weisen auf die unterschiedlichen Gegebenheiten in einer Stadt wie Darmstadt hin. In der nachfolgenden Grafik ist das auch optisch dargestellt.
- Je dunkler die Farbflächen, desto älter sind die Bewohner im Anteil zur Gesamtbevölkerung des Stadtteils.
- Genauso relevant sind natürlich zur genauen Überlegung für eine organisierte Nachbarschaftshilfe die sozialen Faktoren und die bereits jetzt schon vorhandenen Pflegefälle

| Statistische Bezirke/<br>Stadtteile     | Alter<br>0 - 17 | Alter<br>15 - 24 | Alter<br>0 - 65 | Alter<br>18 - 65 | Alter 66<br>und älter | Alter<br>66 - 74 | Alter 75<br>und älter |
|-----------------------------------------|-----------------|------------------|-----------------|------------------|-----------------------|------------------|-----------------------|
| 110&130 Stadtzentrum & Hochschulviertel | 250             | 502              | 2236            | 1986             | 183                   | 99               | 84                    |
| 120 Rheintor/Grafenstraße               | 404             | 910              | 4918            | 4514             | 401                   | 181              | 220                   |
| 140 Kapellplatzviertel                  | 803             | 835              | 5327            | 4524             | 861                   | 392              | 469                   |
| 150 St. Ludwig mit Eichbergviertel      | 829             | 1097             | 6403            | 5574             | 1045                  | 468              | 577                   |
| 210 Johannesviertel                     | 732             | 762              | 4643            | 3911             | 747                   | 395              | 352                   |
| 220 Martinsviertel-West                 | 689             | 844              | 4945            | 4256             | 774                   | 413              | 361                   |
| 230 Martinsviertel-Ost                  | 779             | 692              | 4830            | 4051             | 665                   | 380              | 286                   |
| 240 Waldkolonie                         | 1054            | 698              | 5254            | 4200             | 744                   | 377              | 367                   |
| 250 Mornewegviertel                     | 107             | 220              | 889             | 782              | 59                    | 34               | 25                    |
| 260 Pallaswiesenstraße                  | 776             | 756              | 3963            | 3187             | 320                   | 183              | 137                   |
| 270 Am Ziegelbusch                      | 647             | 1098             | 4301            | 3654             | 794                   | 349              | 445                   |
| 310 Am Oberfeld                         | 777             | 357              | 3289            | 2512             | 1102                  | 407              | 695                   |
| 320 Mathildenhöhe                       | 325             | 385              | 2313            | 1988             | 610                   | 228              | 382                   |
| 330 Woogsviertel                        | 521             | 701              | 4337            | 3816             | 728                   | 350              | 378                   |
| 340 An den Lichtwiesen                  | 309             | 526              | 2124            | 1815             | 482                   | 218              | 264                   |
| 410 Paulusviertel                       | 745             | 953              | 4654            | 3909             | 1073                  | 446              | 627                   |
| 420 Alt-Bessungen                       | 862             | 772              | 5311            | 4449             | 1066                  | 560              | 506                   |
| 430 An der Ludwigshöhe                  | 180             | 108              | 933             | 753              | 325                   | 123              | 202                   |
| 440 Lincoln-Siedlung                    | 841             | 389              | 2823            | 1982             | 171                   | 110              | 61                    |
| 510 Am Südbahnhof                       | 706             | 412              | 3113            | 2407             | 611                   | 292              | 319                   |
| 520 Heimstättenriedlung                 | 1249            | 799              | 5860            | 4611             | 1438                  | 710              | 728                   |
| 530 Verlegerviertel                     | 1232            | 1670             | 8424            | 7192             | 878                   | 443              | 435                   |
| 540 Am Kavalleriesand                   | 298             | 329              | 1358            | 1060             | 95                    | 51               | 44                    |
| 610 Alt-Arheilgen                       | 733             | 496              | 3613            | 2880             | 724                   | 381              | 343                   |
| 620 Arheilgen-Süd                       | 791             | 434              | 3281            | 2490             | 971                   | 346              | 625                   |
| 630 Arheilgen-West                      | 1361            | 843              | 6019            | 4658             | 1429                  | 702              | 727                   |
| 640 Arheilgen-Ost                       | 320             | 159              | 1426            | 1106             | 351                   | 158              | 193                   |
| 710 Alt-Eberstadt                       | 1116            | 725              | 4959            | 3843             | 1090                  | 491              | 599                   |
| 720 Am Lämmchesberg                     | 702             | 376              | 3019            | 2317             | 713                   | 321              | 392                   |
| 730 Villenkolonie                       | 791             | 456              | 3206            | 2415             | 1025                  | 464              | 561                   |
| 740 Am Frankenstein                     | 477             | 282              | 2383            | 1906             | 918                   | 368              | 550                   |
| 750 Kirchannensiedlung                  | 1581            | 798              | 5400            | 3819             | 1005                  | 473              | 532                   |
| 810 Wixhausen-West                      | 414             | 286              | 2050            | 1636             | 451                   | 203              | 248                   |
| 820 Wixhausen-Ost                       | 768             | 428              | 3290            | 2522             | 758                   | 341              | 417                   |
| 910 Kranichstein-Süd                    | 1923            | 1191             | 6950            | 5027             | 1664                  | 728              | 936                   |
| 920 Kranichstein-Nord                   | 625             | 373              | 2501            | 1876             | 696                   | 376              | 320                   |
| <b>Gesamtstadt</b>                      | <b>26717</b>    | <b>22662</b>     | <b>140345</b>   | <b>113628</b>    | <b>26968</b>          | <b>12561</b>     | <b>14407</b>          |

Online verfügbar unter:





Dr. Franz Grubauer  
Diplomsoziologe und  
Diplompädagoge



OKR i. R. Dr. Franz Grubauer, Diplomsoziologe und –pädagoge, leitete von 2008 bis 2018 das Referat für Sozialforschung und Statistik in der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau. Den Wandel der Kirche mit sozialwissenschaftlichen Studien und digitalen Konzeptionen für kirchliche Sozialraumanalysen beraterische zu begleiten, war sein innovativer Ansatz für angewandte Sozialforschung.

Er prägte zuvor lange Jahre als Generalsekretär der Evangelischen Akademien in Deutschland die Reform der Akademien durch ein Netzwerkmanagement und war in verschiedenen Unternehmens- und Organisationsberatung tätig.

Ehrenamtlich leitet er als Direktor seit elf Jahren die Evangelische Stadtakademie Darmstadt, die mit dem Frank-Schirmacher-Forum einen Schwerpunkt auf Digitalisierung gesetzt hat.

Er ist zudem seit 2019 mit anderen Beraterinnen und Berater an der Weiterentwicklung des Synopsis-Instituts für personale Kompetenzen und Organisationsentwicklung beteiligt. Das Institut legt einen besonderen Schwerpunkt auf Persönlichkeitsentwicklung in einer Transformationsphase von Organisation und Umwelt.

[Franz.grubauer@t-online.de](mailto:Franz.grubauer@t-online.de)